



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heylsame Tractätlein zu sonderbarer Aufferbawung vnnd
Trost einer Christlichen Seel

Lohner, Tobias

München, 1684

Dreyzehender Balsam. Für die Forcht deß Fegfewers.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44828

wann der **H**err zurichten kommen wird. Alsdann werden alle Liebhaber des **C**reuzs (und leyden Christi) welche sich dem **G**ekreuzigten gleichförmig zumachen beflissen (und ein beständiges **V**ertrawen zu seinem heiligen **L**eyden getragen haben) mit grosser **H**offnung vor **C**hristo dem **R**ichter erscheinen.

Dreyzehender Balsam.

Für die Forcht des Fegewers.

In dem dreyzehenden und letzten Kästlein wird ein Balsam für diejenige gefunden/ welche das Fegewer gar zu vnordentlich fürchten/ mit diser **Ü**berschrift: **S**iehe das **L**amb **G**ottes/ welches hinweg nimbt die **S**ünd der **W**elt. **J**ohanc 1. Daß diser Balsam für obgemelte Forcht des Fegewers sehr kräftig seye/ hat erstlich der **H**. **B**ernhard mit nachfolgendem **S**pruch klärlich angedeutet. **D**ein **L**eyden/ **O** **H**err **J**esu/ ist die letzte **Z**uflucht/ ein sonderbares **M**ittel (die **S**ünd aufzulösen) wann es an der **W**eisheit mangelt/ und die **G**erechtigkeit mit genugsamb ist: wann die **V**erdienst der **H**eiligkeit vnderligen/ so kombt dein **L**eyden zu **H**ülff. **W**ann derohalben schon mein **K**rafft wird abnehmen/ will ich doch nit trawrig werden/ noch ein **M**isstrawen tragen. **I**ch weiß/ was ich thun will. **D**en **K**elch des **H**erren will ich nemen/ und den **N**amen **G**ottes anrufen. **N**och

klärer aber hat er solches an einem andern Orth
angedeut sprechend: Was mir jamer an den
Verdiensten abgeht / daß nimbich mit großem
Vertrauen auß den Wunden Christi / welche
von Barmherzigkeit überfließen / vnd schon
durchlöchert seyn / damit die Barmherzigkeit
heraus fließen könne.

Zum andern hat solches beträftiget jener Geis-
liche / welcher in der Sterbstund ein sondere Freud
erzeiget / vnd als er die Ursach solcher Freud an-
zudeuten geheissen wurde / bekennet hat / er thue sich
darumb erfreuen / weil er wisse / daß der Schatz
des Lebens Christi seyn seye. Sontemal Christo
der Himmel wegen zweyer Tittlen gebühre / wegen
der Vereinigung der menschlichen Natur mit der
Göttlichen / vnd wegen seiner N. Verdiensten.
Nun aber seye ihme Christo der erste Tittel genug
den Himmel zuerwerben / hab also den andern
Tittel der Verdiensten den Menschen überlassen /
damit sie durch disen Schatz ihre Schulden abzahlen /
vnd das Himmelreich erkauften können. Zum dritten
hat solches im Berck selbst ein anderer Geistlicher
erfahren / welcher wie wol er sonst nit gar auff-
erbawlich gelebe / doch in seiner Sterbstund mit
grosser freud bekennet hat / es seye ihme offenbart
worden / er werde ohn alles Fegfeuer in den Himmel
auffgenommen werden / weil er / so oft er für ein
Bildnuß des Vereinigten Christi fürüber gangen /
nachfolgendes Gebett gesprochen: O Herz Jesu /
durch die jenige Bitterkeit / welche du an dem
Creuz für mich hast außgestanden / sonderlich
da

da dein Seel von dem Leib ist außgegangen/
 erbarme dich meiner Seel / wann sie von dem
 Leib wird außgehn. O derohalben wol ein köst-
 licher / vnd kräftiger Balsam! ic.

Beschluß.

Schaff du dann hiemit / O Günstiger Les-
 ser / das verprochne Balsam Bächlein
 sambe der Erklärung / was für Gestalten
 darinn begriffen vnd wie sie zubrauchen seyen.
 Ist derohalben nichts überig / als das ich dir
 dessen ernstigen vnd stärcken Gebrauch noch
 einmal mit jenen Worten des gottseligen Tho-
 ma von Kempis I. 2. c. rathe: Wann du nicht
 hohe vnd himlische Ding betrachten kanst /
 so ruhe in dem Leyden Christi: Dann wann
 du zu seinen 3 Wunden vnd köstlichen
 Mahlzeichen andächtig stiehen wirst / so
 wirst du in der Trübsal ein grosse stärck
 empfinden. Gleich wie derohalben vorzeiten
 die Juden / da Christus noch klein ware / wann
 sie mit Trawrigkeit überfallen wurden /
 zusammen gesprochen haben: Lasse vns
 gehn zu dem Sohn Maria / damit wir lustig
 werden / weil er mit seinem lieblichen An-
 gesichts vnd inwendiger Krafft alle Trawrig-
 keit von ihnen verriben. Also auch sprich du
 dir selbst zu in allen widerwärtigen Zus-
 fahlen / vnd sag: Lasse vns vnser Balsam
 Bächlein brauchen; Lasse vns gehen zu

C 4

Iesu